

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet. Vierteljahrspreis 1 Mark 20 Pfennige ausschließlich Boten- und Postgebühren. Bestellungen werden in unserer Expedition, von den Boten, sowie allen Postanstalten angenommen.

# Wochenblatt

Inserate werden mit 10 Pfennigen für die 4-gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen. Für Nachweis und Offerten-Aannahme 10 Pfennige Extragebühr. Fernsprech-Anschluß Nr. 12.

## für Zschopau und Umgegend.



### Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Zschopau, sowie für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Zschopau.

Nr. 119.

Donnerstag, den 8. Oktober 1908.

76. Jahrgang.

In Bezug auf die **Sicherung der Telegraphenanlagen** im Deutschen Reich gegen Beschädigungen sind durch die §§ 317—320 des Reichs-Strafgesetzbuchs die nachstehenden Bestimmungen getroffen:

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch vermindert oder gefährdet, daß er Teile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängnis von einem Monat bis zu drei Jahr bestraft.

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft.

Unter Telegraphenanlagen im Sinne des Gesetzes sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß namentlich beim Fällen von Bäumen und beim Einholen der Obstern in unmittelbarer Nähe der Reichstelegraphenleitungen zur Verhütung von Beschädigungen derselben geeignete Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, und daß, wenn die Telegraphenleitungen gefährdet erscheinen, die nächste Reichstelegraphenanstalt zu benachrichtigen ist, damit die Leitungen während der Arbeiten bewacht werden können.

Unterlassungen in dieser Beziehung würden beim Eintritt von Beschädigungen der Telegraphenanlagen nicht nur die Ersatzpflicht desjenigen, durch dessen Fahrlässigkeit der Schaden entstanden ist, begründen, sondern auch seine strafgerichtliche Verfolgung herbeiführen.

Die Ortspolizeibehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks werden hiermit gleichzeitig angewiesen, in geeigneter Weise für weitere Bekanntmachung dieser Vorschriften mitzuwirken.

Zschopau, am 3. Oktober 1908.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Auf dem die Firma **Richard Graupner** in Zschopau betreffenden Blatt 119 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Die dem Kaufmann **Hermann Vogel** erteilte Prokura ist erloschen. Der bisherige Inhaber Kaufmann **Richard Graupner** ist ausgeschieden. Die Kaufleute **Friedrich Hermann Vogel** und **Karl Albin Uhlig**, beide in Chemnitz, sind die Gesellschafter. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf sie über. Die Gesellschaft ist am 6. Oktober 1908 errichtet worden. Die Firma lautet künftig: **Richard Graupner Nachf.** Der Sitz der Gesellschaft ist nach Chemnitz verlegt worden, weshalb die Firma in diesem Handelsregister in Wegfall kommt.

Zschopau, den 7. Oktober 1908.

Königliches Amtsgericht.

### Bestellungen auf das Wochenblatt

werden jederzeit in der Expedition und bei allen Zeitungsboten angenommen.

### Aus Sachsen.

Zschopau, den 7. Oktober 1908.

Dem städtischen Realgymnasium (Reformschule) in Chemnitz hat das königliche Kultusministerium Herr Dr. phil. **Rödel** aus Zschopau, der bisher an der Realschule in Rabenberg tätig war, zur weiteren Ableistung seines Probejahres zugewiesen. Er wurde am Montag bei Beginn des Unterrichtes von Herrn Prof. Dr. **Siedert** vor versammeltem Lehrerkollegium begrüßt und in sein Amt eingesetzt.

Heute Mittwoch abends 8 Uhr veranstaltete der Gewerbeverein im Kaisersaal die angekündigten Vorstellungen des Direktors der Akademie für magische Kunst in Berlin, Herrn **F. Conradi**: „Ein Abend im Reiche der Wunder.“ Auf diesen interessanten Abend sei hiermit nochmals hingewiesen.

Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat September d. J. 481 Einlagen im Betrage von 64459 Mk. 23 Pf. und 255 Rückzahlungen im Betrage von 52294 Mk. 84 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 1078762 Mk. 89 Pf., die Gesamtausgabe 1061437 Mk. 62 Pf., der bare Kassenbestand 17325 Mk. 27 Pf.

Am Sonnabend, den 3. Oktober, feierte in Zschopau Herr Ortsdiener **Karl Wolf** mit seiner Gattin im Kreise seiner Kinder, Enkel und nächsten Verwandten das Fest der goldenen Hochzeit. Von allen Seiten sind dem würdigen Ehepaar Zeichen der Liebe und Verehrung zuteil geworden, sinnige Geschenke und herzlichste Wünsche in Wort und Schrift, sodaß sich der 3. Oktober zu einem wahren Ehren- und Freudentag für das Jubelpaar gestaltete. Herrn Ortsdiener **Wolf**, der viele Jahre lang als Wochenblattbote für Zschopau mit uns in Verbindung stand, wünschen auch wir, wie seiner treuen Lebensgefährtin, einen glücklichen, sonnigen und sorgenfreien Lebensabend.

Die Talsperre zu Neunzehnhain ist am 1. Oktober in Betrieb genommen worden und kann nun künftig die ihr für die Wasserversorgung der Stadt Chemnitz zufallende bedeutsame Aufgabe übernehmen. Die feierliche Uebernahme des Werkes soll erst nach endgültiger Fertigstellung im nächsten

Frühjahre erfolgen. Da nun aber auch im Herbst schon so mancher Wanderer seine Schritte nach den neuen sächsischen Wasserwerksanlagen lenken wird, seien heute schon einige Angaben über die Größenverhältnisse der neuen Talsperre in Erinnerung gebracht: Die große Sperrmauer, die das Lautendachtal oberhalb der Klafschmühle bei Neunzehnhain quer durchzieht, hat eine Länge von rund 150 Metern. Ihre Höhe beträgt einschließlich der Gründung 26 Meter. Die Sohlbreite der Mauer mißt 16,5 Meter. Nach oben verjüngt sich die Mauer bis zu einer Stärke von nur vier Meter (einschließlich des Mantels). In ihr ist die gewaltige Masse von 23000 Kubikmeter Mauerwerk enthalten. Nach der Wasserseite zu ist sie etwas gebogen, um dem Druck der angestauten Wassermassen besser Stand halten zu können, und weist einen Krümmungshalbmesser von 200 Meter Länge auf. Der Stauwehrraum vermag 600000 Kubikmeter Wasser zu fassen. Seine größte Wassertiefe beträgt etwa 17 Meter. Der Wasserpegel umfließt dann einen Flächenraum von 8,5 Hektar. Vergleichsweise sei hierbei erwähnt, daß die Einsiedler Talsperre bei 20,5 Meter größter Wassertiefe 330000 Kubikmeter faßt und dabei eine Wasserfläche von 4,5 Hektar erreicht. Die neue Talsperre bei Neunzehnhain vermag also nahezu noch einmal soviel Wasser anzukauern als die zu Einsiedel. In der äußeren Ausdehnung ähnelt die Neunzehnhainer Sperrmauer der zu Einsiedel. Während aber der sogenannte Hochwasserüberfall, der das eventuelle Jubel des sich ansammelnden Wassers wieder dem Wege zuführt, in Einsiedel an der rechten Seite der Sperrmauer erbaut ist, wurde er bei der neuen Talsperre, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, an der linken Seite angeordnet.

(Chemnitzer Tageblatt)

Bei der heute begonnenen Ziehung der 5. Klasse der Sächs. Landes-Lotterie wurde das große Los, 500000 Mark, gezogen. Es entfiel auf die Nummer 82515 in die Kollekte von Borsfel in Leipzig.

Der Landeskulturrat für das Königreich Sachsen hält am 14. Oktober d. J. mittags 12 Uhr seine 48. Gesamtsitzung in den Sitzungsräumen der II. Ständekammer ab. Für die Sitzungsdauer sind drei Tage in Aussicht genommen und es ist für die Sitzung folgende Tagesordnung aufgestellt worden:

Den Wegebaupflichtigen im Bezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft wird hiermit die **rechtzeitige Vornahme der zur Unterhaltung der Kommunikationswege notwendigen Herbstarbeiten** (die Beseitigung der Unebenheiten der Fahrbahn, das Heben der Seitengraben, das Abtreiben der Abschläge und das Abziehen des Schlammes, das Anfahren und Einbauen des zu den Nachbesserungen nötigen Materials, die Ergänzung der Baumplantzungen, das Anpfählen und Anbinden der Straßenbäume u. s. w.) zur Pflicht gemacht.

Zur Unterstützung und schnelleren Ausführung der erforderlichen Herstellungen sind den Begewärtern, soweit nötig, Beiarbeiter zu stellen.

Zschopau, am 2. Oktober 1908.

Königliche Amtshauptmannschaft.

**Ergänzungssteuerpflichtige** können beantragen, statt von der Einschätzungskommission von der Ergänzungssteuerrückstellung veranlagt zu werden. Dieser Antrag ist bis zum 1. November bei der königlichen Bezirkssteuereinnahme schriftlich anzubringen, muß die Erklärung des Beitragspflichtigen enthalten, daß er bereit ist, mindestens 40 M. Ergänzungssteuer zu entrichten, und soll mit genauer Angabe des Wohnortes und der Wohnung (Straße und Hausnummer oder Brandkatasternummer) des Antragstellers versehen sein. Der Antrag gilt nur für die nächstfolgende Einschätzung.

Zschopau, am 1. Oktober 1908.

Königliche Bezirkssteuereinnahme.

Wegen **Reinigung** bleiben die **Geschäftsräume des unterzeichneten Stadtrats** **Freitag und Sonnabend, den 9. und 10. Oktober d. J. geschlossen.**

**Dringliche Sachen** und die **Anmeldung von Geburts- und Sterbefällen** werden an **beiden Tagen** zwischen 8—9 Uhr **vormittags** erledigt.

Zschopau, den 5. Oktober 1908.

Der Stadtrat.

Dr. Schneider.

### Holzversteigerung auf Dittersdorfer Staatsforstrevier.

Schröders Gasthof zu Einsiedel.

Wittwoch, den 14. Oktober 1908, von vorm. 10 Uhr an:

1961 w. Stämme, 8 h. u. 2011 w. Kldyer, 6719 w. Derbstangen, 198 w. Baumföhle, 10580 w. Reisstangen, 1 rm w. Rußscheite und von nachm. 1/2 2 Uhr an: 53,5 rm w. Brennischeite, 5 rm h. u. 104,5 rm w. Brennknüppel, 6 rm h. Faden, sowie 3 rm h. u. 28,5 rm w. Reste im Schlag in Abt. 77 (Kemtauer Wald) und Durchforstungshölzer im Hartwald, Schösserholz, niederen und oberen Einsiedler Wald und im Kemtauer Wald.

Entwurf einer Verordnung über die Einrichtung einer staatlichen Pferdeversicherung. — Erhöhung des Schlachtkreuzes Gewichtes für Kühe. — Die angebliche Unterernährung auf dem Lande. — Heranziehung gärtnerischer Betriebe zu Vertikalen an die Handels- und Gewerbelammern. — Die städtischen Milchregulativ. — Neuordnung der Gehaltsverhältnisse der Direktoren und Lehrer an den landwirtschaftlichen Schulen. — Förderung der bäuerlichen Waldwirtschaft. — Weitere Ausgestaltung des landwirtschaftlichen Bauwesens an der Königl. Techn. Hochschule zu Dresden. — Maßnahmen gegen den Kontraktbruch landwirtschaftlicher Arbeiter. — Organisation des Sotenanhauses. — Einrichtung von Lehrgängen zur Ausbildung von Kontrollassistenten. — Uebernahme der Gartenbauerschule durch den Ausschuss für Gartenbau beim Landeskulturrate. — Einrichtung von praktischen Unterrichtskursen in der landwirtschaftlichen Maschinenkunde. — Förderung des öffentlichen und Verkaufshankes der Milch. — Versicherung der Zuchtstullen der Bullenhaltungsgenossenschaften und freiwilligen Züchtervereinigungen.

Vorgesehen wurde das neue Stadtoberhaupt von Ehrenfeldersdorf Herr Bürgermeister Richter durch Herrn Kreisshauptmann v. Burgsdorf aus Chemnitz feierlich in sein Amt eingeweiht und verpflichtet. An dem Einweihungsfest schloß sich im Rathaus ein Festessen.

In Gegenwart des Kgl. Bezirksschulinspektors Schulrat Dr. Gelbe in Weissen und Vertreter der städtischen Kollegien wurde gestern in Rössen die Städtische Gemeindebeamtenschule, deren Ueberlieferung in die ehemaligen Anstaltsräume des Kgl. Schlosses nunmehr erfolgt ist, im neuen Gelbe eröffnet. In seiner Ansprache gab Schulrat Dr. Gelbe bekannt, daß das Kultusministerium im Hinblick auf die erfreulichen Erfolge der Anstalt eine ansehnliche Staatsbeihilfe bewilligt habe.

In der Nacht zum Sonntag wurde das bei Rössen an der Mulde gelegene Sägewerk, Besitztum des Baumeisters Robert Dieber, durch eine bedeutende Feuersbrunst eingeleiert. Da in der Mulde nur wenig Wasser vorhanden ist, wurden die Löscharbeiten sehr erschwert und alles wurde ein Raub der Flammen.